





# Wahlaufruf!

Die nationalistische Phrasenmel der Reichsparteien sind gestoben. Von all den Versprechungen und Verheißungen der Rechten ist nichts verwirklicht worden. Württemberg ist das beste Beispiel dafür. Zur Macht gekommen, hat Bagille alles das gutgehenden, was er bei seinen Vorgängern angefangen hat. Nichts von kaiserlichen Erleichterungen ist zu sehen. Die Aufwertung wird im Interesse des großen Besitzes laboret. Dieselben Leute, die den Politikern der Unabhängigkeit und Württemberg die nationale Ehre abspachen, sind heute bereit, Verfassungs-politik zu treiben.

Die Deutschnationalen haben nach den Worten Bagilles „das Gefühl nationaler Ehre überwunden“, um die Macht im Staate zur Niederhaltung und Ausbeutung des Volkes zu erlangen.

**Deutschnationale und Deutsche Volkspartei sind die Klassen-kämpfer der Großagrarien und der Schwerindustrie.**

Das Ziel der Reaktion geht auf Erhaltung des Bürgerblocks unter deutschnationaler Führung. Er soll die Verewnung der Herrschaft des Großgrundbesitzes und der Schwerindustrie über Bauernschaft und Arbeiter bringen. Zur Erreichung dieser Ziele ist ihm der Kleinbauer gerade recht. Die preussischen Junker und Kapitalherren haben in dem Arbeiter ihre gefährlichen Feinde gefunden, die die kleinen Bauern die Folge der Deutschnationalen ersteigen, von denen man bei uns nicht wissen will. Diese Herren sprechen es freilich

nicht, wenn es dem kleinen Bauernmann schlecht ergeht. Er läßt sich für den Schutz-geld erlangen, und doch ist der

**hohe Schutzzoll der Ruin der kleinen und mittleren Bauernschaft!**

Jetzt kauft Millionen deutscher Landwirte sind nicht imstande, aus den Erzeugnissen der eigenen Güter ihren Bedarf an Frucht zu decken. Sie alle müssen Getreide kaufen, wie jeder andere Verbraucher auch. Sie alle bezahlen den Schutzzoll, zahlen damit Liebesgaben an die Großgrundbesitzer mit dem Ertrags ihrer Mühe und ihrer Schwere. Die freilich freuen sich, in den schwächlichen Bauern eine so willige Gefolgschaft gefunden zu haben. All die kleinen Bauern, die ihre Kinder in die Fabrik schicken, werden am eigenen Leibe spüren, daß die Arbeiterklasse keine Kaufkraft haben, wenn der deutsche Markt ruiniert wird, weil die Industrie nicht mehr billig ausführen kann. Und doch sollten sie vor allen andern es wissen, daß

**Stadt und Land zusammengehören,**

daß sie nur die Geschäfte der Großgrundbesitzer besorgen, wenn sie sich gegen die anderen Arbeitenden in Stadt und Land verhegen lassen.

Die Politik des Württembergischen Bauernbundes wird von den Interessen der preussischen Großagrarien bestimmt. Diese Politik aber ist der Untergang des schwächlichen Bauernstandes. Darum:

**Fort mit den falschen Freunden vom Bauernbund!**

# Wählt sozialdemokratisch!

**Beamtenbund  
des Bezirks Nagold.**  
Samstag, 6. Dez. 5 Uhr Versammlung  
in der „Linde“ in Nagold.  
Wahl eines neuen Vorstehers. Um zahlreiches  
Erscheinen bitten. Weinbrenner.

Von Samstag, 6. Dezember ab  
ist mein Geschäft  
wieder geöffnet  
**Gottl. Harr, Bäckers Wwe.**

Leistungsfähige oberbadische  
**Weingroßhandlung**  
sucht gut eingeführte tüchtige  
**Platzvertreter**  
gegen hohe Provision.  
Angebote an die Geschäftsstelle dieser  
Zeitung unter Nr. 1850.

Wahlskarten fertigt G. W. Zaiser  
Nagold, 1778  
Nächster Tage erhalte ich  
Zuführen in

**Union-Brikett  
Eisform-Brikett  
Destillat.-Koks**  
sowie  
**la. Anthracit-  
Kohlen**  
und nehme Bestellungen  
hieraus sofort entgegen.  
Fr. Schittenhelm.

Schöne  
**Weihnachts-  
Krippen**  
in großer Auswahl  
von 15 J an bei  
Fuchshlg. Jaiser.

**500 Mk.**  
werden gegen  
gute Sicherheit sofort auf-  
zunehmen gesucht.  
Bon mein? legt die  
Geschäftsstelle d. B. 1844

**Kohlepapiere  
Farbbänder**  
G. Köbels, Nagold  
Fernspr. 126.  
Morgen Samstag ist  
auf dem Wochenmarkt  
garantirt reines

**Wacholdergesälz**  
zu haben von 8-12 Uhr.  
Bestelle Lindmitzubringen.

Zwei schöne  
**Läufer-schweine**  
verkauft.  
Wer? legt die Geschäfts-  
stelle des Bl. 1842

## Demokratische Betrachtungen.

(Antwort auf deutschnationale Angriffe.)

**1. Gerhart Hauptmann und Thomas Mann,**  
die bedeutendsten deutschen Dichter und Schriftsteller der Jetztzeit, treten für den Gedanken der Demokratie ein, weil sie wissen, daß an einen Wiederaufstieg Deutschlands nicht zu denken ist, wenn es wieder in die alte politische Hörigkeit zurückfällt, wie dies die Deutschnationalen gerne möchten.

**2. Wir sind keine Partei des internationalen Börsenkapitals,**  
das ist Schwindel und Verleumdung. Das Großkapital steht nicht bei uns. Das zeigt sich an den Geldmitteln bei den Wahlen, die den Parteien rechts von uns in weit höherem Maße zur Verfügung stehen, als uns. In jeder gut geleiteten Demokratie besteht ein breiter, gesunder Mittelstand.

**3. Nationalgefühl ist in jeder Demokratie eine Selbstverständlichkeit.**  
Jedes politisch reife Volk hat ein erhöhtes Nationalgefühl. Politisch reif kann ein Volk einzig und allein in der Demokratie werden. Heute steckt das deutsche Volk in den Kinderhänden der demokratischen Erziehung, aber wie auf allen andern Gebieten, wird deutsche Tüchtigkeit, Gründlichkeit und Ehrlichkeit auch auf politischem Gebiet eine Musterdemokratie zu schaffen imstande sein.

**4. Seit dem Bestehen der Deutschnationalen Partei**  
hat sie nur heberische Opposition betrieben und niemals einen gangbaren Weg zu unserer Rettung gezeigt. Die Politik der Verzweiflung des aktiven Widerstandes, die sie beim Ruhrkampf betreiben wollte, hätte uns das Rhein- und Ruhrgebiet gekostet und die deutsche Einheit und Wirtschaft in Trümmer geschlagen.

## Wählt deutsch-demokratisch!

Am Freitag, den 5. Dezember,  
abends 8 Uhr im „Traubenjaal“

## Öffentl. Versammlung

mit Vortrag von  
**Parteigen. Holtweger**  
über

„Deutschland ein Sklavenstaat“.  
Deutsche Männer und Frauen erscheint in Massen.

**Nat.-Soz. Freiheitsbewegung  
Großdeutschlands.**

1789 **Sonder-Angebot.**  
**Verzinkte Eimer**  
schwere Qualitätsware

28	30	32	34 cm
1.70	2.—	2.25	2.65

**Berg & Schmid.**

**Zu mieten gesucht**  
heller, trockener Arbeitsraum  
für ruhigen, sauberen Betrieb ohne  
Maschinen. Angebote erbeten unter  
1808 an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

**Das Anfertigen von Pelzen,**  
sowie das Umarbeiten derselben  
wird billigst ausgeführt.  
**Chr. Schmid, Kürschner,**  
ALTENSTEIG. 1774

**Markt-Anzeigen**  
bitten wir  
baldigst aufzugeben.  
Verlag „Der Gesellschafter“.

Nagold.  
Morgen Samstag vormitt.  
verkaufe ich schöne, starke ange-  
fütterte  
**Milchschweine.**



**Chr. Riene.**  
Bei Buchhandlung Jaiser Nagold ist  
der Nachtrag zum Taschen-Fahrplan  
nach dem Stand vom 1. Dezember 1924,  
soeben erschienen, zum Preis von 20 Pf. vorrätig.



